

POLIZEI

Randalierer in Schulgebäude Hollenstedt. Bislang unbekannte Täter drangen in der Zeit von Montag, 13.30 Uhr, bis Dienstag, 8.40 Uhr, in ein Schulgebäude an der Straße Am Glockenberg in Hollenstedt ein. In den Räumlichkeiten randalierten die Täter und verursachten so einen Schaden in Höhe von etwa 5000 Euro. Die Polizei bittet um Zeugenhinweise unter Telefon (04165) 2176 90

Baumaschinen gestohlen Hanstedt. Von einer Baustelle im Auepark in Hanstedt haben unbekannte Diebe in der Nacht von Montag auf Dienstag mehrere Baumaschinen gestohlen. Die Täter gelangten vermutlich mit einem Fahrzeug mit Anhänger auf das frei zugängliche Gelände. Dort wurde, ersten Ermittlungen zufolge, ein grün-schwarzer Radlader der Marke Neuson WEL 25 auf einen Anhänger verladen. Weiterhin wurde eine blau-weiße Rüttelplatte der Marke Weber entwendet. Die Schadenssumme beläuft sich auf etwa 48000 Euro. Zeugenhinweise nimmt die Polizei Hanstedt unter Telefon (04181) 889600 entgegen. wa

LESERBRIEF

Proteste ebbent nicht ab

► „Das Konzept kann nicht aufgehen“

WA vom 25. März
Wie demokratisch agiert der Winsener Stadtrat eigentlich noch? (Demokratie = Volksherrschaft) Man darf gespannt sein, ob der Stadtrat sich auf den interessanten Vorschlag von Jens Detlef Hansen (WA vom 28. März) einlässt, bei einem Termin vor Ort im Schlosspark die geplante Baumaßnahme mit Pfählen und Flatterbändern sichtbar zu machen. Sowas kann sehr erhellend wirken. Und es wäre echt volkshin und demokratisch.
Ute Benndorf, Winsen

WINSEN

TrauerCafé verschoben

Aufgrund der Osterfeiertage findet das TrauerCafé des ambulanten Hospizdienstes Winsen nicht wie gewohnt am zweiten Sonntag im Monat statt. Der Termin wird am 16. April nachgeholt. wa

WINSEN

Ostergottesdienst für Familien

In der St.-Marien-Kirche in Winsen findet am Ostermontag, 10. April, um 10 Uhr ein Familiengottesdienst mit Pastorin Flore Duda statt. Es wird Ostern gefeiert und Menschen lassen sich taufen. wa

WINSEN

Tischabendmahl in St. Marien

Der Donnerstag vor Ostern erinnert an die erste Feier des Abendmahls: Jesus saß das letzte Mal mit seinen Freunden am Tisch, um das jüdische Passahmahl zu feiern. In der Winsener St.-Marien-Kirche werden am Gründonnerstag, 6. April, 19 Uhr, die Besucher an einem Tisch sitzen, zu Abend essen und das Abendmahl feiern. Anmeldungen im Gemeindebüro sind erwünscht. wa

Jana Paulss aus Winsen schloss ihre Ausbildung mit einer glatten Eins ab

VON KARSTEN SCHAAR

Luhdorf. Nicht nur in einer Hinsicht bemerkenswert: Jana Paulss hat ihre Prüfung zur Maler-Gesellin sowohl in der Praxis als auch in der Theorie mit einer glatten Eins abgeschlossen. Zudem legte die Winsenerin die Prüfung nicht nach drei, sondern bereits nach zweieinhalb Jahren ab. Aber das eigentlich Erstaunliche, was vielleicht auch andere Handwerksbetriebe zum Nachdenken anregen sollte: Sie absolvierte die Ausbildungszeit in Teilzeit.

Die 31-jährige wollte etwas Neues machen

Die gelernte Kosmetikerin gab ihren früheren gelernten Beruf zugunsten der Familienplanung auf. Als die Kids alt genug waren, wollte die heute 31-Jährige etwas Neues machen. Durch den Kauf und die Wiederherstellung eines renovierungsbedürftigen Hauses, erwachte ihr Interesse am Handwerk, speziell am Malerhandwerk. „Es sollte wieder etwas mit Farben werden“, sagt sie mit einem schelmischen Lächeln. Allerdings musste sich die Ausbildungsstelle mit dem Familienleben und -pflichten in Einklang bringen lassen.

Der Besuch einer Ausbildungsmesse in Winsen war für sie erhellend, obwohl ja eigentlich Auszubildende händeringend gesucht werden. „Ich wollte in einen kleinen Betrieb“, sagte die junge Gesellin. Aber spätestens bei dem Kriterium „Teilzeit“, wurde sie, gelinde gesagt, belächelt. Aber, dass die Kinder mittags pünktlich vom Kindergarten oder der Schule abgeholt werden müssen, war eine unumstößliche Bedingung für die Mutter, schließlich standen auch am Nachmittag noch Arbeiten im Haushalt an.

Sie ließ sich aber nicht entmutigen und startete Initiativbewerbungen, meist mit dem gleichen Erfolg. Malermeister



Wagten das Experiment „Ausbildung in Teilzeit“: Jana Paulss und Malermeister Stephan Heuser.

Foto: ks

Stephan Heuser aus Luhdorf wurde hellhörig und ein Praktikum wurde vereinbart. Er gibt zu, dass er ebenfalls skeptisch war, wie und ob es funktionieren würde. Auch, ob die zierliche Frau, die sich vorstellte, der Arbeit gewachsen sei. Nicht nur, dass Jana Paulss auf der Baustelle überzeugte, auch dass ihr Mann ihr für die Zeit des Praktikums den Rücken frei gehalten hat, zeigte ihm, dass die gesamte Familie es ernst meint. Die Entscheidung für einen Ausbildungsvertrag war eigentlich gefallen. „Aber es mussten auch noch rechtliche Sachen abgeklärt werden“, so Heuser. Denn eine Ausbildung in Teilzeit im Handwerk ist zumindest in Niedersachsen wohl ein Novum. Die Kreishandwerkerschaft um den damaligen Geschäftsführer Andreas Baier unterstützte tatkräftig, vor allem, um die rechtlichen Gegebenheiten auszuloten und gegebenenfalls aus dem Weg zu räumen. „Auch die Berufsbildende Schule in Winsen hat bei einer zweieinhalbjährigen Lehrzeit mitgespielt.“

In der Praxis ließ sich die

halbtägige Arbeitszeit für den kleinen Betrieb einfach umsetzen. „Die meisten unserer Baustellen waren und sind in der Gegend.“ Das der jungen Azubine

„Wir müssen alle flexibler werden.“

Ausbilder
Stephan Heuser

ein eigenes Auto zur Verfügung stand, erleichterte vieles in der Praxis. Auch von den Kunden gab es vor Ort „durchweg positive Rückmeldungen“, berichten Chef und die jetzt angestellte Gesellin – natürlich weiterhin in Teilzeit. „Die meisten waren eher

angetan, wenn ich um 13.15 Uhr gesagt habe, dass ich jetzt meine Kinder abholen fahre.“ Andere waren eher überrascht, dass diese Art der Ausbildung überhaupt funktioniert. Ein Dank von Jana Paulss geht auch an ihre Kollegen, die dies akzeptiert haben: „Toll, dass sie es mitmachen!“ Sie weiß dies zu schätzen: „Sonst hätte ich auch keine Chancen gehabt. Der Betrieb hat mir den Rückhalt gegeben, dass es klappt hat.“

Das Prüfungsergebnis überzeugte

Da im Winter in der Kreishandwerkerschaft in Winsen keine weiteren Maler-Prüfungen anstanden, legte sie diese schließlich in Lüneburg ab. „Der Obermeister dort hat es sich nicht vorstellen können, dass und wie es funktioniert.“ Das Ergebnis, zweimal sehr gut, überzeugte ihn allerdings. Ausbilder Stephan Heuser ist allerdings kein Träumer. „Es läuft auch nicht immer so positiv, wie mit Jana. Aber wir müssen dafür offen sein.“ So ein Vorhaben sei meist in kleineren Betrieben, mit nahen Baustellen

einfacher umzusetzen. „Besser ein Azubi in Teilzeit als gar keiner.“

Realität sei heutzutage in einer Familie, dass meist beide Elternteile arbeiten würden. „Wir müssen alle flexibler werden.“ In Büroberufen sei dies meist kein Thema mehr, was die alltägliche Arbeit angeht.

„Auch individuelle Angebote und Lösungen können ein Teil der Bekämpfung des Fachkräftemangels werden“, ist Jennifer Smoch, die neue Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft, sicher, dass in Zukunft mehr Flexibilität gefragt ist. „Es gilt auch offen zu sein und aus festgefahrebenen Strukturen auszubrechen.“

Die Freude an ihrem Beruf steht Jana Paulss ins Gesicht geschrieben. Am liebsten verarbeitet sie Mustertapeten. „Alles, wobei die Veränderung auffällt. Wenn du am Ende siehst: Es hat sich verändert, ist es einfach schön.“ Und dann bleibt das Gefühl, das Jana Paulss mit Meister Stephan Heuser gleich ist: „Am Ende zu sehen, was man geschafft hat.“

Generationswechsel in Tangendorf

Gerd Petersen gibt Vorsitz der Freizeitgemeinschaft an Dominik Bartz ab

Tangendorf. 42 Jahre ist Gerd Petersen schon Mitglied der Freizeitgemeinschaft (FG) Tangendorf, 40 Jahre war er im Vorstand und davon 22 Jahre als 1. Vorsitzender tätig – jetzt gibt das „Urgestein“ die Führung der FG in jüngere Hände: Dominik Bartz möchte mit seinem neuen Vorstandsteam ehrenamtlich und sehr motiviert für den Verein einiges auf die Beine stellen.

Der neue Vorstand hat sich auch bereits einmal getroffen und erste Ziele formuliert. So soll der Verein noch attraktiver werden. Daher können sich gerne Übungsleiter und Trainer mit

ihren Vorstellungen von neuen Kursen melden. „Einige Hallenzeiten sind noch frei und wir sind offen für alles, was zur Freizeitgestaltung zählt und die Menschen im Umkreis mobil hält und zusammenbringt“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Der Verein braucht eine intakte Sportanlage. So müssen einige Renovierungen, sowohl von Innen als auch von Außen an der Halle durchgeführt werden, damit diese auch weiter viele Jahre genutzt werden kann. Der Vorstand braucht dazu freiwillige Helfer zum Arbeiten und freut sich, wenn einige Spenden größere Reparaturen abdecken.

Die Termine für dieses Jahr, soweit sie schon feststehen: Am 29. April gibt es um 14 Uhr unter dem Titel „Notfallsituation zu Hause meistern & Reanimation“ den dritten und letzten Vortrag

aus der Reihe „Gesundheit und Pflege“ im Sporthaus.

Pfingstmontag gibt es das Sportfest für Groß und Klein. Für den 13. Mai ist die dritte Tangen-

dorfer Tanznacht im Gasthof Vossbur geplant. In der zweiten Jahreshälfte folgen noch ein Laternenumzug, die Weihnachtsfeier mit Kindertheater und die

Teilnahme am lebendigen Adventskalender. Weitere Informationen über den Verein gibt es unter www.fgtangendorf.de im Internet. wa



Der neue Vorstand der FG (von links): Mikel Adebahr, Jaromir Voda, Lennart Bartz, Natalja Petersen, Dominik Bartz, Kerstin Ebeling, Bianca Greschek, Steffanie Nordbruch und Conny Goblitschke. Foto: pr